

Mitgliedern der Freien Deutschen Jugend, die am III. Treffen der Freundschaft zwischen der Jugend der DDR und der Volksrepublik Polen teilnehmen, herzliche Grüße.

Euer Treffen ist ein bedeutsamer Höhepunkt auf dem gemeinsamen Weg des Friedens, des Sozialismus und der Völkerfreundschaft, den unsere beiden brüderlich verbundenen Staaten seit Jahrzehnten beschreiten. In einer Zeit, da historische Entscheidungen für die weitere Existenz der Menschheit anstehen, gewinnt Eure Manifestation für den Kampf unserer Völker und ihrer Jugend für die Erhaltung des Weltfriedens, für die Gesundung der internationalen Lage und die Rückkehr zur Entspannung besondere Bedeutung. Das Programm der Sowjetunion zur Befreiung der Welt von allen Atomwaffen bis zum Jahre 2000 und der von der Tribüne des XI. Parteitages der SED von Michail Gorbatschow verkündete Vorschlag zur Reduzierung der konventionellen Rüstungen und Streitkräfte in Europa entsprechen den Gegenwarts- und Zukunftsinteressen der jungen Generation und finden deshalb zu Recht Eure aktive Unterstützung.

Euer Festival ist Ausdruck des hohen Standes der Freundschaftsbeziehungen zwischen der Freien Deutschen Jugend und den sozialistischen Jugendverbänden Volkspolens. Täglich dokumentiert sich unser Bündnis im gemeinsamen Ringen von Jugendlichen zur Meisterung anspruchsvoller Aufgaben in Produktion, Wissenschaft und Technik. Unvergessliche Erlebnisse und tiefe Eindrücke von der sozialistischen Entwicklung im Freundesland vermittelt der Kinder- und Jugendaustausch, an dem jährlich über 300000 Freunde teilnehmen. Wir sind gewiß, daß die Erfahrungsaustausche und Begegnungen während Eures Treffens neue Initiativen und Anstrengungen auslösen, um in Auswertung des XI. Parteitages der SED und in Vorbereitung des X. Parteitages der PVAP mit der Kraft der Jugend den Sozialismus weiter allseitig zu stärken und ihn sicher zu schützen. So werden sich die Jugendverbände auch künftig als treue Helfer ihrer marxistisch-leninistischen Kampfparteien erweisen.

Allen Teilnehmern des III. Treffens der Freundschaft zwischen der Jugend der DDR und der Volksrepublik Polen sowie ihren Cottbuser Gastgeberinnen wünsche ich herzliche Begegnungen und erlebnisreiche Tage.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 17. Mai 1986